

## Weineinkauf für Jedermann leichter gemacht. Eine subjektive Einkaufshilfe. **SUPER. So ein SCHOPPEN aus dem SHOPPER**

„Sehr schöne Aromen von schwarzen Beeren, man schmeckt das Holz. Ich würde sagen Eiche. Und im Abgang gefällig. Wenn man ihn eine halbe Stunde stehen lässt, kommt auch die leicht rauchige Note zum Ausdruck. Die Tannine weich.“

So oder so ähnlich kenne ich die Beurteilung eines Weines. Da ist dann von Spontanvergärung, den Böden, auf denen die Rebstöcke wachsen und den Rebsorten die Rede. All dies schmeckt der erfahrene Weintrinker meist sehr schnell raus. Ein Blick aufs Etikett und sein Blick zeigt Bestätigung oder Überraschung, wenn festgestellt wird, dass der Winzer, den man natürlich kennt oder über ihn schon in sämtlichen Fachblättern gelesen hat, sich dann doch verändert hat. Oder, häufig begrüßenswerterweise, bei seinem Vorgehen geblieben ist. Bestätigend wird genickt. Man wusste es doch...

Für Weinliebhaber, -kenner und -genießer eine „normale“ Beschreibung eines Weines. Als Weineinsteiger würde ich wohl ohne großes Aufsehen den Raum verlassen und die Beine in die Hand nehmen. Wovon reden die? Ist es wirklich so kompliziert einen Wein für mich oder als Begleitung zu meinem Essen zu finden? Worauf muss ich achten? Kann ich dem Weinhändler um die Ecke vertrauen oder nutzt der meine Unkenntnisse aus und verkauft mir einfach nur einen möglichst teuren Wein und ich traue mich nicht „Nein, danke.“ zu sagen? Eine gewisse Hemmschwelle stellt man fest. Hier möchte ich allerdings direkt festhalten, die meisten Weinhändler sind absolut seriös und beraten ehrlich. Man sollte aber auch selbst ehrlich sein und nichts vorspielen...

Ehrlich gesagt, hilft einem der Supermarkt oder Discounter hier aber auch nicht wirklich weiter. Die Auswahl der Weine nimmt in den Märkten mittlerweile einen beträchtlichen Platz in den Regalen ein. Also einfach kaufen? Vielleicht nach dem schönsten Etikett? Vielleicht einfach dort die teuerste Flasche nehmen? Teuer muss ja schließlich gut sein.

Nicht einfach. Ich habe mir darüber noch nie Gedanken gemacht. Wein war für mich einfach immer da, ähnlich sagt es auch Cordula Eich. Autorin und Herausgeberin der jährlich neu erscheinenden „Erste Hilfe für den Weinkauf beim Einkauf“.

So der Untertitel des „Super Schoppen Shopper“. Einer Einkaufshilfe für Weineinsteiger und Konsumenten, die auch gerne einmal ein preiswerteres Tröpfchen genießen wollen.

Gut, ich schaue mir das Buch gerne einmal an. Wie wird Frau Eich wohl den Wein auch für ungeübte Weintrinker erklären? Mal sehen. Mein Plan, ich schlage das Buch einfach mal irgendwo auf, tippe mit dem Finger auf einen Wein, lese und kaufe ihn dann. Der Selbstversuch kann starten. Nein, versprochen. Ich schummle nicht. Seite 34. Letzter Wein auf der Seite. Ein Rosé. Rosé passt schon einmal für heute. Was steht denn da? „Quietschig, fröhlicher Bonbonwein. Nur für Erwachsene!“ Ok. Ich weiß nur noch nicht richtig, wie sie das mit dem Erwachsenen meint. Alkohol sollte generell doch nur für Erwachsene sein. Dann mal los.

Einige Zeit später, Rosé muss gekühlt sein, der erste Schluck. Vorgestellt habe ich mir einen etwas süßlichen, süffigen Wein in einem satten Roséton. Getrunken habe ich – einen etwas süßlichen, süffigen Wein in einem satten Roséton. Jetzt verstehe ich auch das nochmals erwähnte „Nur für Erwachsene!“. Der geht glatt als Saft durch. Die Beschreibung passte also perfekt, ich hatte sie also richtig interpretiert und die Bewertung, wird in Weingläsern abgegeben, stimmt auch.

Das Buch ist wirklich amüsant und leicht verständlich geschrieben. Am Anfang gibt es „eine kleine Trainingsrunde und Spielregeln“. Ein schöner Einstieg. Danach sind die Weine nach Supermarkt und Discounter aufgeteilt und zum Schluss kann man „the best of“ lesen.

Die Beschreibungen sind auf den Punkt. Manchmal ganz schön bissig und gemein. Viel gelacht habe ich über die ehrlichen Beurteilungen. Das ist Cordula Eich. Eine Frau, die sagt und formuliert was sie denkt. Schnörkellos. Klartext. Da gibt es dann auch kein falsches Verstehen und das Buch allein schon als kurzweilige Lektüre auf jeden Fall eine Empfehlung. Ich habe einen „Erste Hilfe“-Koffer gerade verschenkt. Das Buch. Drei Flaschen Wein daraus, Korkenzieher und zwei Gläser. *Bettina Linnig* [www.LaViaVita.de](http://www.LaViaVita.de)

